

# 2. Steirischer Suchthilfekongress



## Workshop 7

**NADA-Akupunktur, kontrollierter Konsum, ...: Zusammen-  
arbeit bei „neuen“ Therapiezugängen in der Suchthilfe**

**Workshop 7****NADA-Akupunktur, kontrollierter Konsum, ...:  
Zusammenarbeit bei „neuen“ Therapiezugängen in der Suchthilfe**

Mag.a Renate Kreuzweger

## Zieloffene Suchtarbeit

**AkT            Ambulant kontrolliertes Trinken****KISS           Kontrolle im selbstbestimmten Substanzkonsum**

Ergänzend zum biologischen Ansatz mit dem Ziel der lebenslangen Abstinenz kommt der sozialwissenschaftliche Ansatz der Selbstkontrolle hinzu. Der biologische Ansatz begründet sich stark durch die Definition, dass Sucht eine Krankheit ist und daher krankheitsbedingt kein kontrollierter Umgang mit dem Suchtmittel möglich ist. Denn jeglicher Versuch würde demnach wieder im Kontrollverlust enden.

„Wir wissen, dass kein Alkoholiker jemals wieder kontrolliert trinken kann“ (Anonyme Alkoholiker 1992). Nacherhebungsstudien ergaben, dass in 5-30 % der Fälle nach einiger Zeit ein kontrollierter Umgang mit Alkohol möglich war (s. [www.kontrolliertes-trinken.de](http://www.kontrolliertes-trinken.de) ).

Der Ansatz der Selbstkontrolle geht davon aus, dass ein kontrollierter/selbstbestimmter Umgang möglich ist. Dazu bedarf es der Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit, den Konsummustern, den Strategien, die wir im Laufe des Lebens erlernt haben u.v.m. Nicht der gedankenlose, freie Umgang mit Suchtmitteln wird angestrebt, sondern ein kontrollierter selbstbestimmter Umgang.

In Deutschland fand die erste AkT-Gruppe 1999 unter der Schirmherrschaft von Prof. Joachim Körkel, Nürnberg, statt und die erste KISS-Gruppe 2005. Ergebnisse sind unter [www.kontrolliertes-trinken.de](http://www.kontrolliertes-trinken.de) und [www.kiss-heidelberg.de](http://www.kiss-heidelberg.de) zu finden. Österreich befindet sich auf diesem Gebiet noch in der Pionierphase.

## Gruppenprogramm für

**AKT**

und

**KISS**

Zu Beginn findet ein Vorgespräch im Einzelsetting statt. Die Gespräche sind vertraulich und anonym. Wenn es zu einer Arbeitsvereinbarung kommt, beginnt die Diagnosephase. In der Diagnosephase wird mit unterschiedlichen Fragestellungen die Bereitschaft und Fähigkeit der/s Betroffenen hinterfragt. Hieraus ergibt sich klar, ob der jetzige Zeitpunkt an diesem Programm teilzunehmen, der richtige ist oder noch eine Stabilisierung im Vorfeld durch ev. Einzelsitzungen notwendig ist. Von Beginn an wird die Möglichkeit der Abstinenz nahe gebracht und immer wieder hinterfragt. D.h. die/der KlientIn hat zu jeder Zeit die Entscheidungsfreiheit zwischen kontrolliertem Konsum und Abstinenz.

Bereits in der Diagnosephase wird den KlientInnen das Trink- bzw. Konsumtagebuch ausgehändigt. Sie werden aufgefordert, Ihren Konsum zu beobachten und zu dokumentieren. Diese Aufzeichnungen werden zu Beginn jeder Einzel- und später Gruppensitzung besprochen.

### Inhalte

**AKT**

1. Grundwissen Alkohol
2. pro/kontra Veränderung
3. Bilanz ziehen (Trinktagebuch)
4. Konsumziele festlegen  
ab diesem Zeitpunkt geht der Beobachtungsstatus in einen Kontrollstatus über
5. Strategien zur Zielerreichung
6. Risikosituationen erkennen
7. Ausrutscher meistern
8. Umgang mit soz. Gefährdungssituationen
9. Alkoholfreie Bewältigung v. Belastungen
10. Ziele festlegen
- 11.
- 12.

**KISS**

- Grundwissen Drogen
- pro/kontra Veränderung
- Bilanz ziehen (Konsumtagebuch)
- Konsumziele festlegen
- Strategien zur Zielerreichung
- Risikosituationen erkennen
- Ausrutscher meistern
- Freizeitgestaltung
- Belastungen erkennen
- Belastungen angehen
- Nein-Sagen lernen
- Erfolge sichern

Die Sitzungen finden wöchentlich zu je 2,5 Stunden statt, sind anonym und vertraulich (für alle Beteiligten) und sollten max. 12 TeilnehmerInnen haben.

**Kontakt:** Mag.a Renate Kreuzweger, Caritas Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich, A-8020 Graz, Orpheumgasse 8/I, T: +43 (0)316/772238-0 | F: +43 (0)316/772238-19  
E: [streetwork@caritas-steiermark.at](mailto:streetwork@caritas-steiermark.at), H: <http://www.streetwork.caritas-steiermark.at/>